

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

29.11.1911 (No. 331)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich Mk. 1.60 ein-
schließlich Trägerslohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh.
am Postschaff. Mk. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfg.

Karlsruher Tagblatt.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
über dem Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernschreibmaschinen:
Expedition Nr. 203,
Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 29. November 1911 108. Jahrgang Nummer 331

Amtliche Bekanntmachung.

Das Gesuch des Ziegeleibesitzer Emil Wall in Karlsruhe-Darlanden um Genehmigung zur Entnahme und Einleitung von Wasser aus bezw. in den „Alten Federbach“ betreffend.
Ziegeleibesitzer Emil Wall in Karlsruhe-Darlanden hat um die Genehmigung nachgesucht zur Wasser-Entnahme aus dem „Alten Federbach“ für seine auf Gemarkung Karlsruhe-Darlanden, Gemarkung Frohngraben, Hohlloch, Neugärten und Neufeld befindlichen Friedhöfe und zur Wasseranweisung aus diesen in den „Alten Federbach“ zurück.
Dies bringen wir gemäß § 19 Vollzugsverordnung zum Wassergesetz hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen das beabsichtigte Unternehmen bei dem unterzeichneten Bezirksamt — Polizeidirektion — oder dem Stadtrat Karlsruhe binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfündungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verjährt gelten.
Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen liegen bei dem unterzeichneten Bezirksamt — Polizeidirektion — und bei dem Stadtrat der Stadt Karlsruhe zur Einsicht offen.
Karlsruhe, den 25. November 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf
Freitag, den 8. Dezember ds. J., nachmittags 4 Uhr,
in den großen Rathsaal einzuladen.
Tagesordnung:
1. Grundstücks-Umlegung bei der Geranien-Straße.
2. Herstellung der Boech-Strasse zwischen Vorholz- und Südbend-Strasse.
3. Neugestaltung des Platzes beim Karlsruher und Errichtung eines Bachhauses dafelbst.
4. Ankauf des von der Brauerei vormals G. Sinner in Grünwinkel erstellten Entwässerungskanal.
5. Aenderung der Taxordnung für das Bestattungswesen.
6. Aenderung der Verbrauchssteuerordnung.
7. Geländebefrag anlässlich der Verlegung des Hauptbahnhofes und Herstellung von Zufahrtsstraßen zum neuen Bahnhof.
8. Legung der Gas- und Wasserleitung in der Gittinger-Strasse von der Fautenbrunn-Strasse bis zur Brücke über den Mangierbahnhof und Errichtung von Beleuchtungsanlagen in dem durch das künftige Bahnhofsgelände führender Teil dieser Straße.
9. Neuprofilierung und Pflasterung der Gittinger-Strasse und Herstellung von Straßenbahngleisen dafelbst.
10. Erweiterung der Betriebsanlagen im Hafengebiet.
11. Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemarkung Darlanden.
Karlsruhe, den 28. November 1911.
Der Oberbürgermeister.
Sieggriff. Lacher.

Bekanntmachung.

§. Nr. 6. 7. 8. §. An Interesse des gesamten fahrenden Publikums erühen wir alle mit der Straßenbahn fahrenden Frauen und Mädchen, in Zukunft die spitzen, gefährlichen Enden der Putzadeln durch Schutzhüllen unschädlich zu machen, damit den in anderen Städten bereits aufgetretenen schweren Verletzungen nach Möglichkeit vorgebeugt wird.
Das Fahrpersonal ist angewiesen, vergebliche Witsfabende in höflicher oder bestimmter Form auf das Fehlen des Putzadelendes aufmerksam zu machen.
Karlsruhe, den 28. November 1911.

Städtisches Straßenbahnamt.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.
Nr. 2220. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 88, Blatt 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns August Klingele in Karlsruhe eingetragene Grundstück am
Mittwoch, den 17. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Objekt: Nr. 751: 4 a 99 qm Hofreite, Amalienstr. 71, ein vierstöckiges Wohnhaus mit vierstöckigem Flügelaufbau in der Leonoldstraße, ein vierstöckiger und ein zweistöckiger Seitenbau, eine Remise und eine Waschküche. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 120 000 M. Wert der Abeneinrichtung 2 634 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1911 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsakten, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Donnerstag, den 4. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.
Wer an der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Karlsruhe, den 28. November 1911.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Bitte!

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.
Zur Weihnachtsfeier unserer lieben Kleinen und Armen bitten wir Wohlthäter und Gönner um milde Beiträge.
Gaben nehmen dankbar entgegen: Bodw. Herrn Geistlicher Rat und Stadtdiakon Köndler, Bodw. Herrn Stadtpfarrer Vink, Frau Dobler, Gebirgsstraße 20, Dorey Nachfolger, Gebirgsstraße 19, Frau Frau's Witwe, Schiefelstraße 33, Frau Domianat Kreuz, Kriegsstraße 52, Fr. C. Hoff, Herrenstraße 34, Frau Geh. Regierungsrat Schmidt, Stefansstraße 36, Frau Schmidt, Blumenstraße 9 und die Oberin des St. Franziskushauses, Grenzstraße 7.

Dankagung.

Freifrau Babette von Imhoff hat mir die Summe von 100 Mk. zur Verwendung für die hiesigen Armen überreicht.
Namens der Beschenkten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus
Karlsruhe, 28. November 1911.

Der Oberbürgermeister.

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, den 30. November 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 16 große Kisten verschiedene Spielwaren, als: 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg.-Verkaufsartikel.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 28. November 1911.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. November, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag einer Herrschaft gegen bar im Auktionslokal Bahringstraße 29 versteigert:
1 Piano, 1 feines Notoflo-Kommoden mit Bronzebeschlag, 1 Golduhren-Uhr, 1 schönes Buffet, Pfeiler- und Schublade-Kommode, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Schreibpult, Schaufelstuhl, Bücherregal, 1 Sofa mit 2 Fauteuils, Bierstühle, Bauernstühle, 2 feine Fauteuils, 1 alte, große Standuhr, Zusammengekauft, 6 Rohrstühle, 1 Giffoniere, 2 eiserne Schränke, Toilettepiedestal, 1 Nachstuhl, Treppentisch, 1 Tisch, 2 Bettstellen mit Rollen und Polstern, 1 Haarmatratze, 4 gute Reizeffener, Handkoffer, Küchentische, 1 Gartenbank mit 2 Stühlen, 1 Fahrrad, Amerikanerstuhl, 1 großes Grammophon, 1 Nachtschiff, eine Partie Herren- und Damenkleider, Herrenhosen, Damenhüte, farb. und weisse Vorhänge, Leinwand, feine, geflickte Dienstmäntel, Silber, 1 Badmangel, 1 Eiskühler und 1 Spieluhr.
Liebhaber ladet höflich ein
J. Fischmann sen., Auktionator.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 3. Dezember, abends 6 Uhr, im großen Rathsaal
Vortrag
des Herrn Professor Herrigel von hier über:
„Die deutschen Pilgerreisen nach Palästina im Mittelalter.“
Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saalmiete) werden freiwillige Beiträge am Eingang des Saales mit Dank entgegengenommen.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule.

Am 2. Januar 1912, morgens 8 1/2 Uhr, beginnt sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. In den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr wird Unterricht erteilt in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunststoffen; in den Nachmittagsstunden in Handnähen, Knäpfen, Klöppeln, Flechten und Damastweben, Buchbinden, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen; Musikzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaussagen mit durchschnittlich 4-6 Stunden wöchentlich.
Der Frauenarbeitschule ist das Handarbeitslehrerinnen-Seminar für höhere Schulen angegliedert.
Berufsausbildungen für Weibnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfer sind vorgesehen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungslehre, Gesang und Turnen unterrichtet.
Verschieden Wünschen Rechnung tragend, werden für Damen (Frauen und Mädchen) Extrakurse in besonderen Abteilungen eingerichtet. Unterrichtet wird in Weibnähen und Kleidermachen mit 4 Nachmittagsstunden wöchentlich.
Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu ermäßigtem Honorar Kurse in Weibnähen, Kleidermachen, Flechten, Kunststoffen und Bügeln an einem Nachmittag der Woche von 8 bis 6 Uhr abgehalten.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen; ebenfalls werden Besichtigungen abgegeben und jede Auskunft erteilt.
Der Vorstand der Abteilung I.

Bekanntmachung.

In der unten genannten Handelsschule wird anfangs Dezember ein
Sonderkurs
zu bedeutend ermäßigtem Preise eröffnet.
Dieser Kurs kostet nur 70 Mk. und umfasst Stenographie, Maschinenschreiben, einfache Buchführung, Kontorpraxis, Rundschrift, kaufm. Rechnen.
Das Honorar kann in wöchentl. Raten von 5 Mk. entrichtet werden.
Lehrmittel kostenfrei, freie Wahl der Stunden, Eintritt täglich, nur Einzelunterricht, staatlich geprüfte Lehrer, preisgekrönte Lehrmethoden, neueste patentamtlich geschützte Reformschreibmethode.
Herren und Damen jeden Standes erhalten gründlichste und gewissenhafte Ausbildung in allen Handelswissenschaften und Sprachen.
Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe Lammstrasse 8
Tel. 3121. Ecke Kaiserstr.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 29. November 1911, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Zusammenkunft beim „Nüchlen Krug“, im Auftrage des Konkursverwalters Franz Geuer hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 gut erhaltenen Federpistolenwagen,
1 Futterhiebmaschine und 1 Futterkasten.
Versteigerung bestimmt.
Sprich, Gerichtsvollzieher.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“ KARLSRUHE
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.
Größtes und ältestes dorartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen.
7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. — Eine schöne Handschrift, sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch).
Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenkunde, Deutsch, Englisch, Französisch etc., können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 6. Dezember 1911, 7 1/2 Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 11 1/2 Uhr)

III. Abonnements-Konzert

des
Großherzoglichen Hoforchesters.
Leitung: Erster Hofkapellmeister Herr Leopold Reichwein.

Solisten:
Herr Hofrat Professor Ordenstein (Klavier)
Fräulein Paula Stebel (Klavier).

PROGRAMM.
1. Franz Schubert: Sinfonie in H-Moll. (Unvollendet.)
2. W. A. Mozart: Konzert für 2 Klaviere mit Begleitung des Orchesters.
Pause.
3. Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8, C-Moll. (Zum 1. Male.)

Die beiden Konzertsäle von Beethoven sind aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut.

Der Verkauf von Einzelkarten für das 3. Konzert findet zu den üblichen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Programme sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Donnerstag, d. 7. Dezember 1911, abends 8 Uhr,

Lieder-Abend

Lula Mysz-Gmeiner

k. k. Kammersängerin.
Am Klavier: Hermann Zilcher.
Konzertsäle: Ibach aus dem Lager d. Herrn Hofl. Maurer.
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.— und 4.— in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

INDISCHE BLUMEN-SEIFE
F. WOLFF & SOHN
 KARLSRUHE



SAVON aux FLEURS d'INDES
 à usage de toilette

F. Wolff & Sohn's
anerkannt vorzügl. Toilette-Seifen
 sind in verschiedenen Qualitäten stets vorrätig bei

Grossherzog. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie.

Kaisersstrasse Nr. 104, Herrenstr.-Ecke, Fernsprecher Nr. 213.

Niederlage deutscher u. ausländischer Parfümerien, Toilette-Seifen u. Toilet-Artikel.

Trouslard & Bieg
 Inh. W. Fröhlich, Hofvergoldler
 Stefanienstraße 60. gegr. 1881. Telephon 2943.

Weihnachten 1911.

Große Auswahl von Original-Oelgemälden hiesiger Künstler
 in allen Preislagen.
 Gerahmte Bilder. Einrahmung in solider Ausführung. Billige Preise.

Gesunde Nahrung
 kaufen Sie im Reformhaus.

Sorgfältig ausgewählte Artikel, wie:

Feines Rühfett zum Kochen und Backen.	Reine Marmeladen.	Div. Nüsse.	Feigen u. Datteln.	Getrocknete Bananen.	Feinstes Tafelöl.	Malz-Vollbrot
Reformbutter, reine Frucht-Margarine.	Nährsalz-Fruchtkaffee.	Nährsalz-Kakao nicht stopfend.	Nährsalz-Tees.	Nährsalz-Vollbiskuits.	Div. Rühbutter.	Nährsalz-Schokolade.
						Unvergorene Weine

Reformhaus „Zur Gesundheit“ E. Neubert
 Karlsruhe Kaiserstraße 122.
 Lebensmittel-Filiale: Kaiserstraße 87.

Persil



Tadellos gewaschen ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Großherzog. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos Manschetten-Knöpfe
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, moderne Neuheiten.

Parketboden
 D.R.W.Z. Nr. 123 527.
 Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.
Keine Stahlspäne mehr!
 Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.
 Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.
Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden!
 Zu haben in Karlsruhe:
 Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8.
 Kientz Tschf., Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sofienstr.
 Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68.
 Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.
 Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55, Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amaienstraße.
 Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus Drogerie, Hardstr. 21.
 Durach: Central-Drogerie, Paul Vogel.
 Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Haar-Uhrketten
 mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten.
 Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei
J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten,
 Karlsruhe, Herrenstrasse 25.
 Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

LEDER-MÖBEL

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle
Klub-Sessel
 Saffian und antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos, billigste Preise.
 Größte Auswahl am Platze. Muster u. Zeichnungen kostenlos.
E. Schütz,
 Werkstätte feiner Ledermöbel,
 Kaiserstrasse 227.
 Auffärben abgenutzter Ledermöbel.



Feltete Modelle kompletter
Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel
 geben wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich reduzierten Preisen und zu coulantesten Zahlungsbedingungen ab.

M. Reutlinger & Co.
 Hofmöbelfabrik — Kaiserstraße 167.

Bieler's Puppen-Spezial-Geschäft
 Kaiserstrasse 223, nächst der Hauptpost.
 Bekannt reichhaltigste Auswahl.
Puppen aller Art
 in jeder Preislage.
 Viele Neuheiten.
 Spezialität: Unzerbrechliche Puppen.
 Nur hervorragende Qualitäten.
 Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Probieren Sie unsere prima gewasch. und gesiebten engl. Nusskohlen II (rauen fast gar nicht). M. 1.25 per Ztr. frko. Kellern netto ohne Rabatt gegen bar bei mindestens 30 Ztr.; die Qualität wird Sie sicher befriedigen. (Probezentner Mk. 1.30).

Zähringerstr. 17
Gehres & Schmidt Telephon 200.
 Gen.-Vertretung der Anthracitkohlen, und Eierbrikets „Bois Communal“.
 Brennmaterialien aller Art billigst.
 Pa. Salonmagernußkohlen, Pa. Bügelglühstoff, Carbonbügelkohlen 5 Kilo Mk. 1.50, Hartpetroleum-Feueranzünder, gefahrlos, 100 Anzünder 40 Mk.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.
 Roman von Anton Freiherr von Perfall.
 (14) (Nachdruck verboten.)
 5. Kapitel.

Das war ein toller Tag auf der frisch'n Höh, der Hochzeitsstag des jungen Hintermooser Ambros! Es war der Wille Gottfrieds, daß die ganze Feier nach streng alter Sitte vor sich gehen sollte, von der „Morgensuppe“ bis zum „Abdant“. Doch das alte, schlichte Wesen, welches diesen Gebräuden innewohnt, trotz allem geradezu verschwenderischen Aufwand, wirkte in der durchaus modernen Färbung, welche Ambros und hauptsächlich Nenei, die Veranfallerin, dem Ganzen zu geben mußte, geradezu maskaradenhaft.

Gottfried in seiner altmodischen Tracht, seinem würdigen, steifen Wesen, die Mutter, bei welcher eine verunglückte Modernisierung noch stärker wirkte; all die altertümlichen Frauen, Altnn und Baseln, die von weither zusammenkamen, der ganze Zug, wie er sich auf den festlich geschmückten Festplatz begab, umdrängt von Städtern, lockt bergwärts gekleideten Burischen und Mädchen, Geisellen, Diensthöten oder auch Töchtern und Söhnen Gewerbetreibender in der Gegend, ohne eine Spur von Gebirgsstypus in den raffinierten Alltagsgekleidern, wachte den Eindruck, als käme er vom Kirchhof heraus, als läuten sich längst verwachsene Gräber geöffnet. Es ging auch wirklich ein ordentliches Modergewach aus von all den alten, Jahrhunderte hindurch ungebräuchlichen, in stäbten luftdicht verpackten Feinleiden. Die gemalten, schwerfälligen Gebräude und A densarten, die noch von gesunden Nerven zeugen, waren die meisten ein Aurosum, sie wurden mit überlegenem Geist betacht, ohne daß man ihren tiefen Sinn verstand, oder mit dem gewissen, sich erhaben fühlenden Wohlwollen aufgenommen.

Die eingeborenen jungen Leute selbst suchten all an eine komische Seite abzugewinnen, aller Würde, allem heiligen Glauben, der darin enthalten, und gaben sich sichtlich Mühe, jegliche Ergriffenheit oder heilsame Nahrung, welche diese tiefempfundenen Gebräude in jedem Herzen, das noch nicht ganz verrotzt, hervorzurufen, hinter einem rohen Scherz zu verbergen. Auf der Wiese am Berg knallte von zehn Uhr an die Büche, Ambros hatte ein großes Festschießen in Szene gesetzt; da sah es doch noch unwürdiger, gesünder aus.

Da sah man noch herrliche männliche Gestalten aus den umliegenden Tälern, die einen schneidenden Kontrast bildeten mit dem kostümierten Büßchen oben auf dem Tanzplatz; da hörte man noch kernige Baute, herzliches Lachen, ehrlichen Handschlag.

Franz, die Braut, überstrahlte heute alles in sonniger Schönheit. Solche Erregung gab dem zarten Braun ihres Antlitzes einen unbeschreiblichen Reiz, die feine Lippe braunte feuerrot, aus dem tief schwarzen Haar hob sich das saftige Grün des hohen Brautkranzes und warf einen leisen, feingedehnten Schatten über das feuchte Kehraus, das beim Tanze sich feuch mit den langen Wimpern senkte; da konnte selbst das schöne Nenei, glänzend in eitel Sammet und Seide, in raffiniert gewählten, fatten Farben, mit seinem freien, energischen Wesen und kühnen Blicken nicht dagesogen aufkommen.

Perlmann machte sich möglichst breit, die Hände in den Hosentaschen, einen grauen Hut mit Gamsbart auf dem edlen Haupt, drängte er sich überall hindurch, machte überdies seine geistreichen Bemerkungen, erlaubte sich alle möglich in Frechheiten gegen die jungen Mädchen. Er geriet sich wie der Regisseur einer Provinzbühne, als ob alles nach seiner Anordnung von hinten ging; er gab sich den Anschein, als beachtete er alles mit dem überlegenen Auge des Kritikers, zu gleicher Zeit warf er seine Schlingen nach neuen Opfern für sein großes Unterhymen, bittet:

„Erste oberbayerische Männer- und Sängergesellschaft unter Führung der schönen Nenei!“

Gottfried war das ganze Treiben oben auf der frisch'n Höh lästig, diese kindische und zugleich rücksichtslose Neugierde der Städter, die sich

überall hereindrängten, jeden Bissen zählten, der aufgetragen wurde, mit einer Ungeniertheit während des Mahles herumstanden, hochten und gackten, die ihm einen sonderbaren Begriff von städtischer Lebensart und Bildung beibrachten, war ihm unerträglich. Er wollte von Anfang an die Hochzeit oben im Hofe halten, aber da hatte er es mit allen zu tun, er mußte nachgeben. Geradezu krank machte ihn der Perlmann, der auch ihn mit seiner Aufdringlichkeit verfolgte, und nach Gewohnheit dieser Leute einen möglichst gemühtlichen, volkstümlichen Ton mit ihm aufschlug. Da mußte er noch sehen, daß dieser Mensch von seiner Tochter und Frau mit größter Rücksicht behandelt wurde, ja daß er mit erheitert auf einem Vertrauensfuße stand, der ihm unbegreiflich war. Da war ihm die Schießstätte ein erwünschter Zufluchtsort — Perlmann haßte den Pulverdampf, das Knallpulver.

„So ein Ding könnt' ja leicht ein Unglück anrichten“, pflegte er mit scheuem Blick auf die blühenden Büschentäler zu sagen.

Der Alte war früher selbst ein vornehmer Schütze, ja er schob noch im vorigen Jahre mit, heute ließ er sich um keinen Preis von Ambros dazu bewegen.

Er sei zu alt, und — für einen „Austzagler“ schid' es sich überhaupt nicht mehr.

Wenn der Hintermooser einen Spaß machen wollte, klang es immer ernst. Und er hielt Wort, er rührte kein Gewehr an, so lustig es um ihn in allen Ständen knallt, und die bunten geblendeten Zieler über die Fuchschreie ertönen ließen. Er stand hinter Ambros und sagte immer genau den einfallenden Schuß, so scharf war noch sein Auge. Eben bligte es wieder auf bei Ambros, der Rauch verzog sich.

„A Wank!“ rief der Alte fröhlich, ehe der Zieler noch an die Scheibe trat, gleich darauf schwang dieser, in die Höhe springend, die rote Fahne.

„ Bravo, Herr Hintermooser, gratuliere! Was a Schütz Sie sind!“ ertönte eine schwache Stimme hinter Gottfried.

Der wandte sich um. Moses Reinemann stand vor ihm. Er maß ihn von Kopf bis zu den Füßen und kehrte ihm wieder den Rücken.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Bloss Saison-Neuheiten
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, in verschiedenen Natur-Hölzern mit
 Fernsprecher Nr. 218. echt Silber-Auflagen u. Stahlgriffen.

Apfelwein,
 in altbekannter Güte, glanzhell, mit Garantie für absolute Naturreinheit
 in Gebinden von 40 Liter an zu 27 Pf., Renettenwein (meine beliebte
 Spezialsorte) zu 31 Pf. Ferner garantiert reinen 1911er
süßen Apfelmost
 zu 25 Pf. per Liter, in Fässern von 30 Liter an, empfiehlt die Kellerei von
A. Hoerth in Ottersweier,
 gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener
 und silb. Medaillen und über 1200 unverlangter Belobungen, darunter viele
 von Ärzten.

Süßrahm-Margarine
 liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus
Süßrahm-Margarine „Luisa“ Pfd. 62 Pf.
Eigelb-Margarine „Frischer Mohr“ Pfd. 67 Pf.
Rollfetter Margarinekäse „Jhuor“ Pfd. 49 Pf.
Rümmelkäse Pfd. 40 Pf.
 Weinvertreter für Karlsruhe: **H. Rudloff**, Blumenstr. 15.
 Gratisproben stehen zu Diensten.

Kühlanlagen
 und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgereien,
 Molkereien usw. übernehmen als Vertreter der Firma
Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.
Fischer & Bischoff,
 Baugeschäft, Sofienstrasse 57. — Tel. Nr. 1465.
 16549-
 Vertreter der
Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.
 Besonderer Geschäftsweig: Ausführung von Holzzement- und
 Dachpappdächern.

**FRIEDRICH
 BRIKETS**
 unübertroffene Spezialmarke, hervorragend. Zimmer-
 Dauerbrand, glänzend bewährtes Feuerungs-
 material für Küche, Waschküche und Bade-
 ofen. — Bester Ersatz für Hausbrand und
 Nusskohlen, hergestellt aus reiner Kohle
 ohne irgendwelchen Zusatz. — Stets
 gleichmässig erstklassige Qualität
 von tadelloser Pressung. — Keine
 Schiffs-Briketts, nur ganze
 Briketts! — Jedes Brikett
 trägt den Stempel
 „FRIEDRICH“. Probe
 auf Wunsch kosten-
 los ohne Verbind-
 lichkeit! Der
 Versuch
 über-
 zeugt!

Einheits-
 preis:
 Mk. 1.10
 per Zentner
 frei
 ins Haus.

Spezial-Brikethandlung
 von
Georg Gauweiler
 Karlsruhe, Goethestr. 29.

Verkauf
 von 1 Ztr.
 ab, ohne
 Aufschlag
 für Sack-
 lieferung.

**Im Winter
 sind
 Spröde Hände**
 unvermeidlich! Die
 wirksamsten Mittel erhalten
 Sie bei:
Carl Roth
 Hof-Drogerie.

Zu
 modernen
 Zimmer-
 in-
 richtu. gon
 liefert
PIANINOS
 in
 Eichenholz
 jeder Farbe und Stilart
 als
 Spezialität
J. KUNZ
 Piano-Magazin
KARLSRUHE
 Karl-Friedrichstr. 21.

Puppen
 umgeleitet und gefleibet, von
 billigster bis feinsten Qualität,
Puppenköpfe
 Celluloid, Blech, Patent,
 Viokitt (fr. Porzellan),
Verüden
 in allen Arten und Größen,
 beste Qualitäten,
 sämtliche
Puppen-Garderobe,
Baby-Wäsche,
Strümpfe, Schuhe, Hüte,
Schirme usw. usw.
 empfiehlt in bekannt reichhaltiger
 Auswahl und billigsten Preisen
C. Garbrecht Carl Vohl
 Inhaber:
Kaiserstraße 193/195,
 zwischen Herren- und
 Waldstraße.

Haus Köchlin empfiehlt
 Reinnickel und nickelplattierte
Kaffee- u. Teeservice
 Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
 von Mk. 12 50 an.

Was schenke ich zu Weihnachten?

?

In: Kostüm-Kleidern und Blusen-Stoffen,
 Anzug-Stoffen :: Kinder-Anzügen,
 Herren-Anzügen, Ulster und Hosen,
 Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
 Tischzeugen, Taschentüchern, Schir-
 men, Strümpfen, Handschuhen, Müt-
 zen Unterzeugen, Krawatten usw.


finden Sie bei mir enorm große Auswahl
 zu den billigsten Preisen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen.

J. Schneyer, Werderplatz,
 Ecke Marienstraße.
 Filiale: Rheinstraße 48, Ecke Hardtstraße.
 Rabattmarken.

Residenz-Theater Dienstag, 28. November bis inkl.
 Freitag, 1. Dezember
Taifun.
 Waldstrasse 30.

Liebhhaber
 eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigem
 jugendlichem Aussehen und blendend
 schönem Teint gebrauchen nur die echte
Stedenperd-Vitennmilch-Seife
 v. Hermann & Co., Hudeben
 Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Vitennmilch-Cream-Pada
 rote und trockene Haut in einer Nacht
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
 Carl Roth, Hofstr., Herrenstraße 26,
 W. F. Schering, Drogerie, Amalienstr. 19,
 Otto Fißler, Kaiserstraße 74,
 W. H. Baum, Werderstraße 27,
 D. Bieler, Kaiserstraße 223,
 Em. Denny, Kaiserstraße 11,
 Jul. Dehn, Radf., Zähringerstr. 55,
 Th. Walz, Kurvenstraße 17,
 Otto Mayer, Wilhelmstraße 20,
 W. Dager, Kaiserstraße 61,
 R. Heß, Luitpoldstraße 68,
 Westend-Dragerie, Sofienstraße 123,
 sowie in allen Apotheken;
 in Mühlburg: Strauß-Dragerie,
 in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner,
 in Dörlanden: Albert Bertsch.
Neuerlobte in Karlsruhe er-
 halten kostenfrei,
 ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche
 Buch „Familien-Chronik“. Adressen an
 Hofdruckerei Friedrich Gutsch.

REISS'SCHER SAUGHUT TRUMPF

 DER ZWECK EINES
 SCHORNSTEIN-AUFSATZES
 IST: STÄNDIGE SAUGWIRKUNG
 OHNE STÖRUNG.

„Trumpf“
Reißcher Saug-Hut
 schließt alle Mängel aus.
 „Trumpf“ patentamtlich ge-
 schützt.
 „Trumpf“ besitzt dauernde Saug-
 wirkung, weil feststehend.
 „Trumpf“ läßt keinen Wind in
 den Schornstein eindringen.
 „Trumpf“ tadelloser Herstellung
 dauerhaft verzinkt.
 Preis 12.50 Mark, 25 cm □
 Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.
 Vertreter: **Eduard Maeyer,**
 Bleicherei- u. Installationsgeschäft,
 Hirschstrasse 25. 24267-

Großherzoglicher Hoflieferant empfiehlt in grosser Auswahl
Friedrich Bloss Zigarren- und
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Zigaretten-Etuis
 Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke, in den neuesten Leder-Arten

Ambros verlieh mit vor Schützenfreude geröteten Wangen den
 Stand; er war jetzt in seinem schmucken Anzug wirklich ein bildschöner
 Mann.
 Leinemann drängte ihm seine Hand auf.
 „Was Sie a Glück haben, ein Jubiläumsglück! Sie können reifen
 darauf und Geld verdienen damit!“
 Er beachtete den Alten gar nicht, auch nicht Ambros abweisende
 Haltung.
 „Und das schöne Weibchen! Feiner Geschmack, Herr Ambros!
 Und der Herr Vater den Hof übergeben — er verneigte sich gegen
 Gottfried — das laß ich mir gefallen! Alles in einer Woche! —
 Was ich fragen wollte, Herr Hintermooser — was wird denn vernessen
 bei Ihnen oben? Werden doch nur verkaufen, ein Mann wie Sie —“
 „Vernessen? Bei uns oben?“ fragte unwirsch der Alte, höhnisch
 aufschlagend.
 „Na, wenn ich's sag! Kam eben über die Leitnerhöf, da habe ich
 sie gesehen mit Meßstange und all dem Zeug, gleich hinter Ihrem Hof
 — im Hofgraben, glaube ich, heißt's.“
 Der Alte erschraf sichtlich und sah vorwurfsvoll seinen Sohn an.
 „Wär' mir lieber g'wes'n, ich hätt's von dir erfahren als von dem da,“
 sagte er groß.
 Ambros machte sich mit seiner Büchse zu schaffen.
 „Was soll ich dein Ruh' führen mit dem Zeug? Zu ändern war's
 amal net und am End, das muß man ihnen lassen, nobel san's. Hundert
 Mark für die paar Böcher, die's schlagen, is auch net ohne. — Gab' auch
 net denkt, daß's grad' an dem Tag anfangen müssen.“
 „Tut mir leid, wenn ich unangenehme Botschaft brachte,“ entschul-
 digte sich Leinemann.
 „Unsin, schürfen tun's oben, das ist alles,“ entgegnete unwirsch
 Ambros.
 „'s Bergwert? Schürfen — bei euch?“
 Leinemann stellte sich sehr erstaunt und machte dann eine bedeu-
 tliche Miene.
 „Gott, das wär' a Sünd! So ein Anwesen!“

„Was geht denn das das Anwesen an?“ fuhr Ambros auf, ärgerlich,
 daß diese heikle Angelegenheit jetzt vor seinem Vater zur Sprache kam
 und die ganze Laune löste — er hatte frisch geladen und wollte eben in
 den Stand gehen.
 „Ich will Euch die Ruh' net nehmen zum Schießen — a anders-
 mal, Herr Hintermooser, aber angehen tut's Ihnen wohl, man schürft net
 aufs Geratewohl.“
 „Aber Sie geht's nix an,“ brauste jetzt Gottfried auf mit einem
 gehässigen Blick auf den Händler, den jener in seiner Art erwiderte, „mein
 Anwesen net und 's Schürfen darauf net!“
 „Ihr Anwesen?“ Der Händler lachte höhnlich. „Wo liegt denn
 Ihr Anwesen? Ah, so, ich hab' gehört, im Moos unten — na, das
 geht mich freilich nix an.“
 Er ging lachend weiter.
 Gottfried stieg der Zorn auf, er hatte ja das Recht und die Macht,
 den Menschen hinauszuerwerfen, schon wollte er ihm folgen, dann kehrte er
 mit einer verächtlichen Bewegung um.
 Aus dem Stand kam Ambros, einen Schützenstock auf den
 Lippen:
 „Der verdammte Moses is daran schuld!“
 Er hatte zwei Wehze geschossen.
 Gottfried hatte keine Freude mehr am Schießen, eine qualvolle
 Unruhe packte ihn, auch oben im Festsaal, wo noch immer dampfende
 Schüsseln aufgetragen wurden, hielt es ihn nicht. Er stahl sich fort und
 ging dem Hof zu, er mußte selbst sehen, was mit seinem Grund und
 Boden geschah. Sein scharfes Auge erkannte von weitem schon die rot
 und weiß angestrichene Meßstange, die in dem gemähten Ager stand —
 was hatte sie denn da zu tun? Sie wollten ja im Hofgraben schürfen!
 Der Zorn gab ihm Jugendkräfte, er lief den Berg hinauf. — Ein Junge
 rückte dicht vor dem Hause die Meßstange auf von der Ferne her erschallende
 Befehle.
 „Willst dich gleich zum Teufel scheren!“ fuhr ihn Gottfried an.
 Der Junge sah ihn trotzig an und wich nicht.
 (Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN
 :: Sonder-Abteilung ::
 Fachmännische Bedienung

**Täglich Neuheiten in
 mässigen Preislagen**

Paul Burchard
 Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Wasser- } Heil-
 Heißluft- } ver-
 Licht- } fahren

Ambulatorium

Elektrizität
 Massage

Elektr.
 Lichtbad

Elektr.
 4 Zellenbad

Alle Kurwendungen
 werden vom
Arzt eigenhändig
 verabreicht
 bezw. kontrolliert.

Dr. med. Otto Bloos
 Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149

Prüfen Sie bitte beim
Weihnachts-Einkauf
in
Damen-Kleiderstoffen
die großen Vorteile, welche Ihnen mein
Spezial-Geschäft
bietet



Carl Büchle
Inh.: A. Schuhmacher

Ich empfehle den Vormittag zum Einkauf zu benutzen
Kaiserstraße 149
Telephon 1931
Ich empfehle den Vormittag zum Einkauf zu benutzen

Sehr geeignete Festgeschenke enthalten
die in Massenauswahl vorrätigen
Gelegenheitskäufe
bestehend aus nur modernen u. besten Stoffen
zu beispiellos billigen Preisen.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149

Die Eröffnung meiner mit den hervorragendsten Erzeugnissen der deutschen, Wiener und Pariser Lederwaren-Industrie ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung
in
Reise-Artikeln und feinen Lederwaren

zeige ich hiermit ergebenst an.

Bestellungen für Anfertigung nach Angabe, die jeweils die beste Erledigung finden, erbitte möglichst bald, jedenfalls vor dem 10. Dezember.

Von heute bis zum 5. Dezember gewähre ich auf sämtliche Bar-einkäufe einen

Rabatt von 10 Prozent.
Alexander Haunz,
Reise-Bazar — Kaiserstraße 108.

Original-Füllung

**Deutsch
Porter**

**Brauerei
Hoepfner
Karlsruhe**

ein sehr extraktreiches Bier aus hocharoma-
tischem, eigens hierfür hergestelltem Spezialmalz.
Erstklassiges Tafelgetränk!
Qualitäts-Bier für Festlichkeiten!

Ueberruht an Stärke ganz bedeutend köstlicher Schwarz-
bier. Die diesem in Insuperaten nachgerühmten Eigen-
schaften kommen in Wirklichkeit dem **Deutsch-Porter**
aus der Brauerei Hoepfner, Karlsruhe, zu. **Deutsch-Porter**
ist sehr nahrhaftig und appetitanregend und
daher **ärztlich empfohlen** zur Stärkung für Konvales-
zenten sowie für Wöchnerinnen und stillende Mütter.

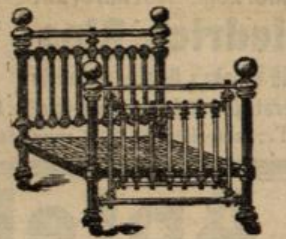
In Karlsruhe zu beziehen durch:

Brauerei Fr. Hoepfner
und ferner durch:

- G. Ellinger, Apotheke, Westend-Drög. Sofienstraße 128
- W. Eries, Kriegstraße 173
- St. Gsmann, Delikatessen Kaiserstraße 229
- Otto Fischer, Fidejuss-Drogerie Karlstraße 74
- Gedr. Jost Nachf., Drogerie Kronenstraße 28
- Jean Kiffel, Hoflieferant Kaiserstraße 150
- H. W. Lang, Germania-Drogerie Ecke Kaiser- und
Balbhornstraße
- H. Munding, Hoflieferant Kaiserstraße 110
- H. Penninger Akademiestraße 42
- F. Reich Kaiser-Allee 49
- Theod. Walz, Drogerie Kurvenstraße 17

Grosses Lager

Eiserne Bettstellen



vorrätig per Stück von Mk. 6.— an
bis zu den feinsten Modellen

Messing-Bettstellen (ganz Messing,
von Mk. 60.— an)

Kinder-Bettstellen (von Mk. 8.50 an)
in grosser Auswahl.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,
Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art).
Allein-Vertrieb der **verbesserten Reform-Matratze „Morpheus“**
(Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause)
empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere

Karlsruhe, Kaiserstrasse 112

Bruchsal, Kaiserstrasse 32

bitten um gefl. Bestellung der **Weihnachts-Löffel.**

Grosse Auswahl in neuesten

Besteck-Mustern, Silber und schwer versilbert.

*Mama,
meine Puppe
ist zerbrochen!*



Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein **Arm**, dort ein **Fuss**, hier sind die **Haare** ausgegangen, sehr häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, Herm. Bieler, Kaiserstr. 223,
nächst der Hauptpost, nächst der Hauptpost,
zur Wiederherstellung zu übergeben.

Alttestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.



**Lager sämtlicher Ersatzteile
Puppen und Puppen-Artikel**

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.

Perücken aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.

Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

Seit zwei Jahren litt ich furchtbar an **Gicht**, alle dagegen angewandten Medicamente waren ohne Erfolg; nach Gebrauch von zwei Röhren Ihrer Gichtkapseln sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Fr. H. B. in Dr. — Wer bisher vergeblich hoffte, von

und Rheuma geheilt zu werden, veruche ärztlich warm empfohlene **Gichtkapseln**. Preis der Glasröhre M. 1.20. Kosten der Kur ohne Berücksichtigung pro Tag 20 Pf. **Wahner natürl. Quellprodnisse** G. m. b. H. München. Zu haben: **Großh. Hofapotheke, Internat. Apotheke, Morienapotheke, Th. Walz, Carl Roth, W. Fischer, Apollinaris, W. Weisendrogerie, Sofienstr. 128, Julius Dehn Nachf., Körnerstraße 55. In Würzburg: Strauß-Drög.**

**Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a.G.
Stuttgart**

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Kapitalanlage M 12.000.000
800.000 Versicherungen
Jahresprämie M 27.000.000

Subdirektion Karlsruhe i. B.:
Frz. Hämmerle,
Gartenstrasse 44a.
Telephon 518.

Traiteur BÜHLER
wohnt
Kaiserstrasse 110, I. Stock.

Atelier für Schönheitspflege
nach der berühmten Methode des

Institut de Beaute-Paris.

Gesichts- u. Körperpflege, Modellage der
Gesichtsformen, Kosmetik, Elektrolyse,
Gymnastik, Manicure und Pedicure.

Behandlung in und ausser dem Hause.

Sprechstunden von 1/211 bis 1/212 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

Anny Claire Luft,
Schlossplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstrasse.

Niederlage des
Institut de Beaute-Paris, Place Vendôme 26.

Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: **Italienische Saiten.**

Grösste Haltbarkeit. **Quintenreine Saiten.**

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, zwischen Hauptpost und
Hirschstrasse.

Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.